

Ausschreibung für die Weiterbildung systemische Beratung (DGSF)

2024-2026

Die Weiterbildung „systemische Beratung“ kann als Angebot verstanden werden, die berufsspezifischen Beratungskompetenzen zu erweitern und eine höhere Handlungsfähigkeit in der Arbeit mit Einzelnen, Partnerschaften, Familien und anderen Systemen zu erlangen. Ausgehend von einem ganzheitlichen, humanistischen Menschenbild wird der Mensch im Kontext der relevanten Bezugssysteme (Partnerschaften, Familie, berufliches Umfeld etc.) gesehen, um so Potentiale, Fähigkeiten und Ressourcen zu entdecken und darüber Entwicklungsprozesse in Gang zu setzen.

Die Trainer des Instituts für psychosoziale Gesundheit (ipg) Leipzig arbeiten selbstverständlich seit Jahren mit Menschen in den Kontexten von Migration, Inklusion und Gender.

Unsere Expertise mit Menschen zu arbeiten, welche gewaltbesetzte Interaktion als Lösungsstrategien anwenden, wird ebenfalls in die Weiterbildung einfließen.

Entsprechende Themenschwerpunkte unter systemischer Betrachtungsweise werden Inhalt der Ausbildung sein.

Neben der Vermittlung theoretisch relevanter Inhalte sind praxisorientierte Trainings, Selbsterfahrung und Supervision sowie die Anwendung der Lerninhalte im eigenen beruflichen Kontext zentraler Bestandteil der Weiterbildung.

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen zur Teilnahme sind:

A) Hochschulabschluss (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen) und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE.

Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung (mind. 70 Beratungseinheiten) während der Zeit der Weiterbildung.

Abschlüsse und Beispiele Hochschulabschlüsse: Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen. Berufsabschlüsse im psychosozialen Bereich: u. a. Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in, Gesundheits- und Krankenpfleger:in (ehemals Krankenschwester/Krankenpfleger), Altenpfleger:in, Physiotherapeut:in, Ergotherapeut:in, Logopäd:e/in, Hebamme/Entbindungspfleger oder Diätassistentin.

Ziel der Weiterbildung

- Herausbildung einer handlungskompetenten Beraterpersönlichkeit auf der Grundlage eigener Ressourcen und systemischer Sichtweisen.
- Das Erleben der eigenen Beratungskompetenz vor dem Hintergrund aktueller Lebenszusammenhänge, eigener biografischer Erfahrungen sowie persönlicher Fähigkeiten und Ressourcen.
- Erlernen und situationsangemessenes Einsetzen vielfältiger systemischer Beratungsansätze und Methoden.

Umfang und Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 570 Stunden (UE á 45 min) aufgeteilt in:

- 220 UE praxisbezogene Theorie
- 100 UE Systemische Supervision
- 100 UE Selbsterfahrung/ Selbstreflexion
- 80 UE Peergruppenarbeit/ Eigenstudium
- 70 UE eigene Beratungspraxis

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in 12 Blockseminaren á 3 Tage zzgl. 6 Tagen Supervision. Die Dauer der Weiterbildung beträgt 2 Jahre berufsbegleitend. Die Lerngruppenarbeit und das Eigenstudium erfolgen selbstorganisiert. Die Weiterbildung kann 15% Onlinebestandteile haben, welche auf die Bereiche Theorie und Methoden begrenzt sind.

Die Beratungspraxis wird im eigenen Arbeitsfeld und/oder in anderen Beratungsstrukturen absolviert.

Inhalt der Weiterbildung

MODUL 1:

Grundbegriffe und Grundlagen systemischen Arbeitens
Einführung und Bestimmung des Kontextes der Teilnehmer:innen; Begriffsklärung sowie historische und philosophische Grundlagen systemischen Arbeitens;
Training von systemische Methoden und Techniken

MODUL 2:

Systemische Grundhaltungen und Beratungstechniken
Erstkontakt und Erstgespräch; Aufbau vertrauensvoller Arbeitsbeziehungen; Kontext- und Auftragsklärung; Planung der ersten Sitzungen;
Training

MODUL 3:

Familienbezogene Sichtweisen von Problemen und Lösungen
Theorie und Praxis der Genogrammarbeit, Erstellen des eigenen Genogramms;
Mehrgenerationenperspektive; Hypothesenbildung;
Training

MODUL 4:

Die konstruktivistische Weltsicht
Theorie, Methoden und Techniken zur Konstruktion von Wirklichkeit und Möglichkeit;
Fragetechniken, zirkuläres Fragen; Wunderfrage; Reframing; wertschätzendes Konnotieren und Arbeit mit dem Perspektivwechsel;
Training

MODUL 5:

Paartnerschaftskonstrukte, ein integrativer Ansatz
Paare im Kontext von Zeit, Interaktion, Veränderung und Umwelt;
Partnerschaftsmodelle; Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungskonstrukten;
Training Aufstellung mit Figuren

MODUL 6:

Systemische Haltung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
bindungs- und entwicklungspsychologische Aspekte; Kontaktaufnahme und
Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen; Arbeit mit Metaphern, Bildern,
Geschichten und gestaltenden Techniken;
Systemischer Kinderschutz; Familien mit Risikofaktoren; Salutogenese und Resilienz;
Training

MODUL 7:

Vertiefung systemischer Grundhaltungen
Neutralität – Hypothesieren – Zirkularität; Allparteilichkeit;
Lösungsorientierung; Arbeit mit der Time-Line;
Training Mehrpersonensetting

MODUL 8:

Systemisches Arbeiten in Kontexten von Migration, Inklusion und Gender
Modelle zur Beschreibung von inneren Prozessen aus der kindlichen Vergangenheit;
Reflecting Team; Humor und Sprachwitz in der Beratung;
Training

MODUL 9:

Arbeiten in und mit dem 'sogenannten' Zwangskontext
Widerstand und Motivation aus systemischer Sicht;
Auftragsmuster und Zuweisungskontext; Motivation im 'sogenannten' Zwangskontext;
Besonderheiten in den Kontexten Kindeswohlgefährdung, häusliche Gewalt, Sucht
und Straffälligkeit; Risiko- und Ressourcendiagnostik;
Training

MODUL 10:

Krisen im Lebenszyklus
Systemische Annahmen zu Krankheit, Trauer und Verlust; Grundlagen der
systemischen Trauerarbeit und der Psychotraumatologie;

Systemische Familienmedizin
Vertiefende Selbsterfahrung am Genogramm

MODUL 11:

Arbeiten im Raum

Grundlagen, Ansätze und Grundannahmen der Aufstellungsarbeit;
Tetralemmaarbeit; Aufstellen der eigenen Familiensysteme; Rolle und
Selbstverständnis als Berater:in; Training

MODUL 12:

Prozesse beenden

Abschlussinterventionen; Beendigung von Prozessen – Abschlüsse und Übergänge
gestalten; Rituale; Ethische Haltung als Berater:in;
Abschlusskolloquium

Voraussetzungen zur Erlangung des Abschlusszertifikates

Bei Erfüllung aller Leistungen wird ein Abschlusszertifikat des Institutes für psychosoziale Gesundheit (ipg-leipzig) als „Systemische:r Berater:in“ ausgestellt. Die Weiterbildung richtet sich in Inhalt, Dauer und Umfang nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Bei Erfüllung aller Voraussetzungen können die Teilnehmer:innen bei der DGSF eine Dachverbandsanerkennung als „Systemische:r Berater:in – DGSF“ beantragen.

Folgende Leistungen sind für die Erteilung des Zertifikates zu erbringen:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren
- Aktive Mitarbeit und Bereitschaft zu Supervision und Selbsterfahrung
- Nachweis von 100 UE Selbsterfahrung/ Selbstreflexion
- Nachweis von 70 UE Lerngruppenarbeit und Eigenstudium
- Nachweis von 70 Sitzungen eigener Beratungspraxis (Protokolle)
- Erstellen von 3 ausführlichen Falldokumentationen (je ca. 8-10 Seiten) wovon ein Beratungsprozess mind. 5 Sitzungen umfassen muss
- Vorstellen von 1 Live- oder Videoberatung in der Supervision
- Aktive Gestaltung des Abschlusskolloquiums

Mit Abschluss der Weiterbildung sind die Voraussetzungen für einen Aufbaukurs „Systemische Therapie“ erfüllt. Dieser kann ebenfalls beim Institut für psychosoziale Gesundheit Leipzig absolviert werden.

Lehrende, Supervisor:innen und Trainer:innen des Institut's

Frank Wünsche

Institutsleiter
Weiterbildungsleiter B24
M.A. Erziehungswissenschaften/Sozialpädagogik (Uni Leipzig)
MSc Supervision und Coaching (Uni Krems)
Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGFSF)
Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGFSF)

Claudia Kühnel-Kalamorz

Studium der Sozialarbeit/-pädagogik (FH)
Systemische Beratung (DGFSF)
Systemische Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung (DGFSF)

Für fachspezifische Inhalte werden weitere Trainer:innen an Modulen teilnehmen:

Marcela Zuñiga

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (Universität ARCIS, Chile), Integrative Mediation und Konfliktbewältigung innerhalb von Familien, Erstbetreuung, Diagnose und Intervention bei intrafamiliärer Gewalt (Institut für Systemische Therapie, Chile)
Systemische Beraterin (DGFSF)

Dr. André Bünte

Promotion Alte Geschichte
M.A. Alte Geschichte, Afrikanistik und klassische Archäologie
Therapeutischer Thai Yoga Masseur
Systemischer Berater (DGFSF)

Uta Avenarius

Studium der sozialen Arbeit, Psychologischer Beratung -Ehe-, Familien und Lebensberatung; WB in Ressourcenorientierte Traumatherapie zur traumaspezifischen Fachberatung PITT; WB in Psychotraumatologie, Traumatherapie, Traumaberatung und -pädagogik mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen KReST; WB strukturierte Traumaintegration stib; „Train the Trainer“

Anna Gaessner

BA Soziologie/Psychologie; Master Sozialpädagogik/Sozialmanagement mit Schwerpunkt Psychologie; systemische Paar- und Familientherapeutin (DGFSF)

Dr. Julia Roick

Diplom-Soziologin; M.Sc. Psychologie; systemische Beraterin i.A. (DGSF)

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Weiterbildung umfassen 5.750,00€ und eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 150,00€.

Eine Ratenzahlung ist nach Vereinbarung möglich. Die monatliche Rate beträgt dann 250,00€. Die Raten sind innerhalb der Ausbildungsdauer zu begleichen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine individuelle Ratenzahlungsvereinbarung möglich.

Eine Förderung über die SAB in Sachsen über das Programm „Berufliche Weiterbildung - individuell berufsbezogene Weiterbildung“ können Sie vor Beginn der Weiterbildung prüfen.

Bewerbung und Informationsgespräch

- Nachweis über die Erfüllung der Zugangsbedingungen
- Lebenslauf und Darstellung des beruflichen Werdegangs
- Motivation und Zielstellung für diese Weiterbildung
- Bewerbungsfoto

Die Bewerbung erfolgt über die e-mail: wuensche@ipg-leipzig.de
Danach erfolgt eine Einladung zu einem Informationsgespräch.

Der Bewerbungszeitraum ist vom 01.07. – 31.08.2024

Termine

Der Weiterbildung „Systemische Beratung“ beginnt am: 27.09.2024

WB B24 systemische Beratung Modul I	Fr 27.09.2024 09:00	So 29.09.2024 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul II	Fr 29.11.2024 09:00	So 01.12.2024 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul III	Fr 31.01.2025 09:00	So 02.02.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul IV	Fr 28.03.2025 09:00	So 30.03.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul V	Fr 23.05.2025 09:00	So 25.05.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul VI	Fr 15.08.2025 09:00	So 17.08.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul VII	Fr 24.10.2025 09:00	So 26.10.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul VIII	Fr 12.12.2025 09:00	So 14.12.2025 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul IX	Fr 27.02.2026 09:00	So 01.03.2026 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul X	Fr 08.05.2026 09:00	So 10.05.2026 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul XI	Fr 26.06.2026 09:00	So 28.06.2026 18:00
WB B24 systemische Beratung Modul XII	Fr 28.08.2026 09:00	So 30.08.2026 09:30

Die Termine für die 6 Supervisionstage werden zu Beginn der Weiterbildung mitgeteilt.

Ort: ipg – Leipzig
Ferdinand-Rhode-Straße 34
04107 Leipzig

Leipzig, 24.06.2024

Frank Wünsche
Institutsleiter